## Peter Altenberg an Arthur Schnitzler, [17. 4. 1909]

Lieber D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler,

wenn Sie mein zerfahrenes unruhiges verkommenes Leben auch nur annähernd kennen könnten, würden Sie fich nicht wundern, dass ich Ihnen erst heute für Ihr wunderbares Schreiben danke.

Ich kann es ruhig fagen, ich bin, bei meinem eng umgrenzten Talentchen, voll und ganz gewürdigt worden, also eigentlich ein besonderes Gnadengeschenk des in anderen Angelegenheiten heimtückischen Schicksals!

Mit herzlichstem Gruße an Ihre edle Frau

Ihr Peter Altenberg

- © CUL, Schnitzler, B 2.
  Brief, 1 Blatt, 1 Seite
  Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
  Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »ALTENBG« und datiert: »17/4 09«
  Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »8«
- □ Kurt Bergel: Arthur Schnitzlers unveröffentlichte Tragikomödie Das Wort. In: Studies in Arthur Schnitzler. Centennial Commemorative Volume. Hg. Herbert
   W. Reichert und Herman Salinger. Chapel Hill: University of North Carolina Press 1963, S. 21 (UNC Studies in the Germanic Languages and Literatures, 42).
- <sup>4</sup> Schreiben] vgl. A.S.: Tagebuch, 24.1.1909. Der Geburtstag war am 9.3.1909.

QUELLE: Peter Altenberg an Arthur Schnitzler, [17. 4. 1909]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01839.html (Stand 12. August 2022)